

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte



Morgens, mittags, abends.

WIR HANDELN DAS.

BNP Paribas emittiert laufend neue Knock-Out-Optionsscheine – auch intraday. Wer schnell reagieren will, braucht Produkte, die dies auch tun. Ob steigende oder fallende Märkte: das passende Instrument ist immer da.

BNPP.AT



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

Prozent, dass der Preisdruck mittlerweile nicht mehr nur auf volatile Bereiche beschränkt ist. „Der überproportionale Anstieg der Preise für Erdölprodukte, erste Anzeichen für Störungen in den Lieferketten für Industriegüter sowie weitere indirekte Auswirkungen auf die Preise für Lebensmittel und Dienstleistungen“ veranlassten die Experten von **Goldman Sachs** dazu, ihre Inflationsprognose nach oben anzupassen.

Kein Wunder, dass sich die **Europäische Zentralbank (EZB)** in der vergangenen Woche zu einer Zinserhöhung gezwungen sah. Sie betrachtet eine Teuerung von 2,0 Prozent mittelfristig als ideal für die Konjunktur im Währungsraum. Schnelle Effekte sind laut Experten allerdings nicht zu erwarten. „Es wird einige Zeit dauern, bis die Inflation dadurch gedämpft wird“, erklärt **Michael Field, Chefstrategie für europäische Märkte bei Morningstar** – und fügte hinzu: „Dies ist definitiv nicht das günstigste makroökonomische Umfeld, auf das wir zu Jahresbeginn gehofft hatten.“

Auch Anleger sollten also das Thema Inflation weiter auf dem Schirm haben. Ein Klassiker ist die **Inflation Bonus & Sicherheit-Serie** von **Raiffeisen Zertifikate**. Kürzlich wurde bereits die 36. Ausgabe (ISIN [AT0000A3S0D5 >>>](#)) aufgelegt, dieses Mal mit einem Fixkupon von 2,0 Prozent p.a. Obendrauf kommt die **Inflationsrate** der Eurozone. Ebenfalls einen Schutz vor der Teuerung bietet die **Inflations-Anleihe 29**, die noch bis 23. Juni gezeichnet werden kann (siehe rechts).

Eine weitere Option ist es, in ausgewählte Aktien zu investieren, die in Zeiten hoher Inflation profitabel sind und Produkte anbieten, die auch in Inflationszeiten nachgefragt werden. Hierzu zählen etwa Papiere von Produzenten knapper Rohstoffe und fossiler Energieträger sowie Anbieter von absolut notwendigen täglichen Produkten und Dienstleistungen sowie defensiven Konsumgütern und defensive Software- und IT-Unternehmen. 100 solcher Titel umfasst der **SGI Inflation Proxy Index**, auf den **Société Générale** den passenden **Tracker** (ISIN [DE000SN2F892 >>>](#)) begeben hat.

Ein weiteres Beispiel ist der **Inflation Influenced Index**. Ziel bei dieser Strategie ist es, durch die Auswahl von Aktien und Rohstoff-ETFs nach Inflationssignalen einen Schutz in einem inflationären Umfeld zu bieten. Dabei kann sich die Zusammensetzung zwischen Aktien und Rohstoff-ETFs verändern, was dem Index einen dynamischen Charakter verleiht. Die Zusammensetzung des Index wird halbjährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Nettodividenden werden angerechnet. Die jährliche Gebühr beträgt 1,25 Prozent. Das entsprechende Zertifikat liefert **Vontobel** (ISIN [DE000VX3DCQ5 >>>](#)).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Kapitalschutz

Inflations-Anleihe 29

Emittent	Raiffeisen Bank Intern.
ISIN	AT0000A3US06 >>>
WKN	RC1L37
Begebungstag	25.06.2026
Fälligkeitstag	27.06.2030
Basiswert	HVPI ex Tabak
Verzinsung	Inflationsrate (1. + 2. Jahr) 2,2 % p.a. (3. + 4. Jahr)
Bewertungsmonat	März
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Emissionspreis	100,00 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil

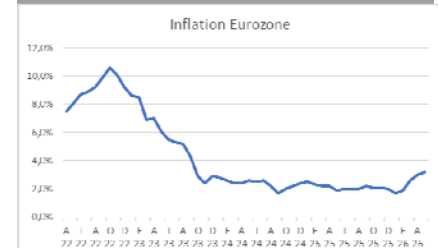


Markterwartung in Bezug auf die Inflation

Emissionspreis	100 %
Renditeziel	2,2 % p.a.
Stoppkurs	89,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Wer abseits des Aktienmarkts nach Wegen sucht, um sein Vermögen vor der Geldentwertung zu schützen, könnte einen Blick auf die neue Inflations-Anleihe 29 von Raiffeisen Zertifikate werfen, die in den ersten beiden Laufzeitjahren einen Zinssatz in Höhe der Inflationsrate beinhaltet. Als Richtwert zur Berechnung der Inflation und somit auch für die Verzinsung dient der harmonisierte Verbraucherpreisindex ohne Tabakwaren für die Eurozone (HVPI ex Tabak). Der Index misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden, und gilt daher als Gradmesser der europäischen Inflationsentwicklung. Der Vergleich eines monatlichen Indexstandes mit dem Vorjahr ergibt die Inflationsrate. Für die Inflations-Anleihe 29 von Raiffeisen und deren Kuponhöhe ist dabei jeweils der Stand im März entscheidend. Unabhängig von der Entwicklung der Inflationsrate erhalten Anleger überdies in den Laufzeitjahren drei und vier einen Mindestkupon von 2,20 Prozent p.a. Eine kleine Rendite ist Investoren also auch selbst dann sicher, wenn die Inflation wider Erwarten verschwindet. Zudem ist die vierjährige Anleihe mit einem vollen Kapitalschutz ausgestattet. Dabei ist zu bedenken, dass der Anspruch auf die Rückzahlung des Nennbetrags nur zu Fälligkeit besteht. Zudem ist die Kapitalrückzahlung abhängig von der Bonität der Raiffeisen Bank International (Emittentenrisiko).

Langfristig: Nur leicht nach oben



Die Verbraucherpreise in der Eurozone, gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex HICP, sind noch weit von den Hochs 2022 entfernt.

Werbung

für mehr Infos Anzeige Klicken >>>

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Jetzt entdecken

Wo Anlagewissen ein Zuhause hat.

Im Investment Center

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

Rheinmetall Express Aktienanleihe Protect

Fokus auf Rüstung

Nach längerer Durststrecke hat sich die Rheinmetall-Aktie auf niedrigem Niveau stabilisiert – ein guter Einstiegszeitpunkt in eine neue Express Aktienanleihe Protect von der UniCredit Bank.



Rheinmetall wird zum reinen Rüstungskonzern: Der Düsseldorfer Wehrtechnikhersteller hat seine restlichen zivilen Geschäfte – Automotive und Energie – an die Münchner Industriegruppe **Aequita** verkauft. Der vorläufige Kaufpreis liegt bei rund 350 Mio. Euro. Der Bereich erzielte zuletzt einen Jahresumsatz von rund zwei Mrd. Euro und beschäftigt rund 6.200 Mitarbeiter. Drei Automotive-Standorte in Neckarsulm, Walldürn und Langenhagen verbleiben zunächst beim Konzern. „Wir konzentrieren uns künftig ganz auf das margenstarke Geschäft mit militärischen Kunden, wo wir sehr gute Wachstumschancen sehen“, so **CEO Armin Papperger**. Für den Abschluss der Transaktion im vierten Quartal steht noch die Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden aus.

Zudem hat der Konzern einen Auftrag von der **deutschen Bundeswehr** über mehr als 2.000 Militär-Lkw für gut eine Mrd. Euro verbucht. Hinzu kommen Aufträge für Aufklärungssatelliten (1,7 Mrd. Euro) und Soldatenausrüstung (1,04 Mrd. Euro). Daneben fiel Papperger mit einem neuerlichen Insiderkauf auf: Er erwarb Anfang Juni Papiere für fast fünf Mio. Euro zu Kursen von knapp 1.250 Euro.

Dem Aktienkurs konnten die Nachrichten dennoch nicht helfen. Immerhin scheint sich der Titel nun auf niedrigem Niveau zu stabilisieren – gute Voraussetzungen für eine neue **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000UN94C53 >>>](#)) von der **UniCredit Bank**. Der Kupon von 8,75 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gewährt. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung. Dazu muss die Aktie nach zwölf Monaten den Startwert erreichen. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit mindestens um ein Jahr. Am Laufzeitende im Juli 2029 entscheidet der Aktienkurs über Art und Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn die Notiz mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt die Notierung darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien – mit entsprechenden Verlustrisiken. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos zu der Express Aktienanleihe Protect auf Rheinmetall finden Sie unter www.onemarkets.at >>>.**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Rheinmetall AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Rheinmetall Express Aktienanleihe Pro.

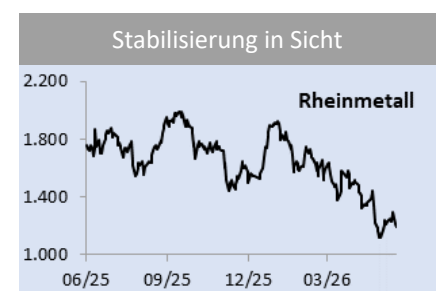
Emittent	UniCredit Bank
ISIN	DE000UN94C53 >>>
WKN	UN94C5
Emissionstag	07.07.2026
Bewertungstag	02.07.2029
Rückzahlungstermin	09.07.2029
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Rheinmetall AG
Kurs Basiswert	1.209,50 EUR
Barriere	60 %
Kupon	8,75 % p.a.
Max. Rückzahlung	126,25 %
Ausgabekurs	101,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + 🔄
Ausgabekurs	101,00 %
Renditeziel	8,75 % p.a.
Stoppkurs	88,50 %
Chance	🟢🟡🔴🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠🟡🟢

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Rheinmetall sieht einen Kupon von 8,75 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung zum Nennwert, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür müsste der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Aktie auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Ansonsten werden Aktien geliefert. Die Rheinmetall Express Aktienanleihe Protect kann noch bis zum 3. Juli gezeichnet werden.



Vom Hoch bei gut 2.000 Euro ging es für die Rheinmetall-Aktie bis auf rund 1.100 Euro nach unten. Nun scheint sich der Wert zu stabilisieren.

Z.AT-Musterdepot

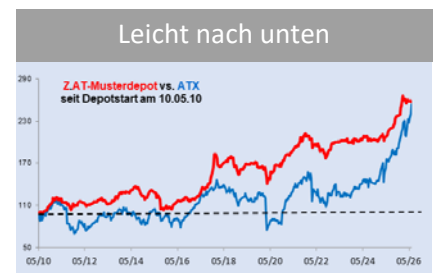
Vertrauen ungebrochen: Gold löst US-Staatsanleihen ab

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	121,40	107,50	300	36.420	14,13%	+105,03%
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	12,27	9,50	2.000	24.540	9,52%	+37,09%
Europa Inflation B&S 36	AT0000A3S0D5	RBI	100,00*	102,30*	89,00*	20	20.460	7,84%	+2,30%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3P6F0	RBI	48,23	50,56	38,50	500	25.280	9,81%	+4,83%
							Wert	106.700	41,39%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	151.115	58,61%
1) in Euro; 2) ggü. Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	257.815	100,00%	+157,82%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+3,35% (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Der Goldpreis steht seit Ausbruch des Iran-Kriegs Ende Februar unter Druck und hat rund ein Fünftel seines Wertes eingebüßt. Das Edelmetall notiert damit auf dem Niveau von Ende 2025. Hinter dem Rückgang steckt vor allem das veränderte Zinsumfeld, wie der Edelmetallhändler Ophirum in seinem neuesten Marktbericht schreibt. Steigende Inflation infolge des Kriegs und robust ausgefallene US-Arbeitsmarktdaten haben die Erwartung geweckt, dass die Fed die Zinsen erhöhen könnte. Am 17. Juni fällt die erste Zinsentscheidung unter dem neuen Fed-Vorsitzenden Kevin Warsh. Auch die EZB könnte restriktiver werden. Zeitweise wurden drei weitere Zinsschritte von je 25 Basispunkten eingepreist. Steigende Zinsen machen verzinsliche Anlagen attraktiver und belasten Gold als zinsloses Investment. Hinzu kommt der Dollareffekt: Eine festere US-Währung verteuert Edelmetalle für Käufer außerhalb des Dollarraums zusätzlich. Anlass zur Panik sieht Ophirum dennoch nicht. Das Vertrauen in Gold sei ungebrochen, wie der Blick auf die Notenbankreserven zeige. Erstmals hat das Edelmetall US-Staatsanleihen als zweitgrößte globale Reserveanlage abgelöst. Ende 2025 entfielen laut EZB bereits 27 Pro-

zent der weltweiten Zentralbankreserven auf Gold, nach 20 Prozent im Vorjahr. Der Anteil von US-Staatsanleihen sank von 25 auf 22 Prozent. Auch bei Privatanlegern gewinnt Gold weiter an Beliebtheit. Laut einer Forsa-Erhebung unter 1.002 Befragten rechnen 60 Prozent mit weiter steigenden Preisen. Knapp jeder Dritte traut Gold auf drei Jahre die höchste Rendite aller Anlageklassen zu, mehr als Dividentiteln oder Fonds. 21 Prozent der Befragten gaben an, Gold oder Silber zu besitzen, nach 16 Prozent im Vorjahr.



Wegen der Korrektur bei Gold musste auch das Depot Federn lassen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“

Sofort handeln
oder cool bleiben?
Beides.

EINEN TRADE VORAUSS
DIE MEISTEN BASISWERTE*

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com *Stand: 22.01.2026

EMPFEHLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

Alle Maßstäbe gesprengt

Mit Einnahmen von 75 Mrd. Dollar und einer Gesamtbewertung von 1,77 Billionen Dollar zum Start sprengt das **SpaceX-IPO** alle Maßstäbe. Trotz aller Begeisterung gibt es auch skeptische Stimmen, ob ein Unternehmen, das noch keine Gewinne erzielt hat, eine derart hohe Bewertung verdient. „Was die Fundamentaldaten angeht, sind die Investoren ihrer Zeit voraus“, sagte etwa **Amanda Lyons** vom **Hedgefonds Energy Group Capital**. Eine Bewertung der Summe der Einzelteile des Unternehmens würde bei nur etwa 600 Mrd. Dollar liegen. Doch gegen die hohen Bewertungen der Firmen von **Elon Musk** zu wetten, sei ein Jahrzehnt lang ein Verlustgeschäft gewesen, räumte die Expertin ein. Wer es dennoch tun möchte, findet am Derivatemarkt bereits die geeigneten Instrumente vor. **Lang & Schwarz**, **UniCredit** und **Vontobel** haben **Turbo Shorts** im Angebot, etwa ein Papier von UniCredit mit Hebel 2,7 (ISIN [DE000UN8NZP9](#) >>>). Daneben ist eine Handvoll weiterer Emittenten – **UBS**, **DZ Bank** und **HSBC** – mit Long-Turbos und -Minis am Markt. Wer auf den Musk-Faktor und weiter steigende Kurse setzen möchte, kann dies etwa mit einem Mini von Vontobel mit einem Hebel von rund drei tun (ISIN [DE000VY6ZM67](#) >>>).

Erste Group Research: Starkes Gewinnwachstum

Laut einer aktuellen Analyse von **Erste Group Research** hat die Volatilität an den Aktienmärkten in den vergangenen Wochen deutlich nachgelassen. Der globale Aktienmarktindex erreichte nach einem Plus von fünf Prozent im Mai in Euro ein neues Rekordhoch. Das für 2026 prognostizierte Umsatzwachstum globaler Unternehmen liegt bei 11,6 Prozent im Jahresvergleich, die Konsensus-Schätzung für das Gewinnwachstum bei 25 Prozent. Den größten Beitrag leisten die Sektoren Technologie, Energie und Finanzen. Für Juni erwartet Erste Group Research den Aufwärtstrend anhaltend. In den USA hält die Wachstumsdynamik nach einer starken Berichtssaison im ersten Quartal an. Für das zweite Quartal wird ein Gewinnwachstum von 21 Prozent erwartet, für das dritte Quartal 24 Prozent. Im Gesamtjahr 2026 sollen die US-Unternehmensgewinne um 24 Prozent zulegen. Auch in Europa zeigt sich ein positiver Trend. Umsätze sollen im zweiten und dritten Quartal jeweils um zehn Prozent steigen. Bei den Gewinnen werden Zuwächse von 14 beziehungsweise 15 Prozent erwartet, für das Gesamtjahr 2026 ein Plus von 16 Prozent. Schwellenländer-Aktien gaben im Mai in Euro um drei Prozent nach. Die Wachstumsaussichten bleiben hier dennoch positiv: Die Umsätze sollen 2026 um elf Prozent zulegen, die Gewinne um zwölf Prozent. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis des Emerging Market Index (ohne Südkorea) liegt für 2026 bei 10,8 und damit deutlich unter dem globalen Durchschnitt – ein Spiegelbild höherer politischer und wirtschaftlicher Risiken sowie geringerer Gewinnwachstumsdynamik. Für Juni rechnet Erste Group Research mit einem leichten Anstieg.

Der Wiener Leitindex ATX hat die Marke von 6.000 Punkten inzwischen deutlich hinter sich gelassen.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.